

jedoch wohl befragen, denn es liegt mir in der
Universitätsbibliothek noch in der Josephbibliothek
auf. Vielleicht haben die die Freundlichkeit, mir
mitzutheilen, wo ich es beziehen könnte. In der
Wochenschrift des Monats September 1850, dessen Werk hier
in einer Probe mit ihm in der Zeit 10 Hefen
nicht als absurdungsfähig haben? In der, das
mir mit dem Werk zu einer der Fragebogen
zusammenzustellen, müßte mich sehr angenehm
sein, aber eben darin liegt die Schwierigkeit.
Ich bin mit dem galizischen Verfallnis
zu wenig vertraut, als daß ich mehr als abge-
wiesene Wünsche vorbringen könnte. Ich
erwarte sehr, aus Serpanowski's Werk Patiz-
nisse und andere wichtige Material über die
kulturellen, wissenschaftlichen und sozialen
zu sein. Die beiden Holzdrucke
zu können, wenn ich ihnen vorbeistehen
Sie mir auch zu dem Material geben oder
befragen könnten. Als Beispiel möchte ich die
Luzifikation des Verfalls und die in der
zu veröffentlichen zu dem Beispiel und die in der

man anführen, das ist als geschichtliche Begebenheit
 gelizitischen Verwaltungsgangot bezeugen werden.
 Gewiss giebt es noch mehr solche Fälle von Ungriffen
 von Willkürsucher und Exorbitanten. Auf dem
 ist mir, das einige Fälle von excessiven Geset-
 zsetzungem sich gut aufschreiben würden, wie
 überaus die Bildung einer gelizitischen Masse
 mehr als jedes andere für die Zukunft nur
 Landes sprechen müssen. Das Pragmatische System
 mit seinen auf mehreren mehr willkürlich auf
 gerichtet, die Dinge in Galizien zu illustriren
 auf die Rolle der gelizitischen Juden sollte
 charakteristisch werden. Als immer Galizien
 mehr es mehr, mehr Rolle es spielt, aber immer
 weniger nicht genug, um diesem bedrückenden
 und in wirtschaftlicher Hinsicht noch in Betracht
 kommenden Elemente die gebührende Stellung
 darzustellen. Die Oesterreicher wird gewiss auf
 Tugenden aufweisen, die man in Preussens: die
 Memoiren des Baron Duxer in doppelte Zahl
 der Geschichte frei kommen. Auf in Stojalowski

Lautbahr maget noch unbestimmte Beschlüsse
geben

Ich will hoffen, daß Sie mir im Klaren sind, was
ich von Ihnen habe und in wie fern Sie mich zu
veranlassen. Ihre weitere Güte, die
den Göttern beistehenden Teil im Maaße
übergeben zu wollen, steht mir ganz
besonders und werde ich gewiß davon
Gebrauch machen.

Bestenfalls die, die größte Danks
den die drei mir noch gebliebenen Gesandten
mit dem ich zeichne

Ihre ergebene

Joh. Adam

III. Landesverwesers 15

OKYM

ATI

also
auf
der
wohl
für
die
mal
für
da
D
h
w
d
C